

Gegenwärtige Kontroversen um Hegels Rechtsphilosophie

Ludwig Siep

Since the end of the cold war, the radical controversies concerning Hegel's Philosophy of Right and its political significance have been mitigated. However, the current "modernizing" interpretations of the book and the student notes of Hegel's lectures still provoke controversial discussions. The article focusses on four such controversies: The place of human rights, the division of power in a constitutional state (Rechtsstaat), the impact of the crises and the "dialectic" of civil society, and the secular character of the Hegelian state. In the view of Post-Hegelian historical experiences as well as social and scientific developments some of Hegel's doctrines are progressive but others had fatal repercussions. The latter cannot be cast away as superficial assimilations to Hegel's cultural surroundings. Instead, they have to be traced back to basic premises in Hegel's metaphysics of subjectivity and substance. To make Hegel's philosophy of Right prolific for philosophical answers to problems of the modern state requires a fundamental transformation.

Keywords: Hegel, Philosophy of Right, Human Rights, Civil Society, State.

200 Jahre nach Erscheinen von Hegels *Grundlinien der Philosophie des Rechts* ist ihre Wirkung ungebrochen. Sie steht allerdings nicht mehr im Zentrum politischer und ideologischer Kontroversen, wie in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, in der Zeit zwischen den Weltkriegen¹ und der ersten Nachkriegszeit. Das hat sicher mit der zeitweiligen Beendigung des »Weltbürgerkrieges« (Habermas) zwischen Liberalen und Kommunisten nach 1989 zu tun. Aber auch mit dem abgeschwächten Interesse an der Frage nach den Ursprüngen des »deutschen Sonderweges«, solange in Deutschland der Nationalismus durch die Identifizierung mit Europa zurückgedrängt ist. In den akademischen Diskussionen ist es auch mit den »Wellen« der angelsächsischen Philosophie verbunden – die natürlich von den Kriegen zwischen Deutschland und dem Westen nicht unab-

¹ Vgl. etwa E. Cassirer, *Vom Mythos des Staates. Philosophische Grundlagen politischen Verhaltens* (orig. 1946; übers. v. Franz Stoessl), Zürich, Artemis, 1949, S. 323: »Kürzlich erhob ein Historiker die Frage, ob der Kampf der Russen mit den eindringenden Deutschen im Jahre 1943 nicht im Grund ein Kampf zwischen dem linken und rechten Flügel der Hegelschen Schule sei. Das mag als eine übertriebene Formulierung des Problems erscheinen, enthält aber einen wahren Kern«. Der erwähnte Historiker ist H. Holborn (*The Science of History*, in J.R. Strayer [ed.], *The Interpretation of History*, Princeton, Princeton UP, 1943, S. 59-83).